

Abonnement „Weltmusik“ Saison 2018/19 | Sechs Abende im Abonnement

Alle Konzerte im Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche, Beginn jeweils 20 Uhr



Mittwoch, 26. September 2018

Sepideh Raissadat (Iran)

„Junge Stimme persischer Musik“

Sepideh Raissadat – Gesang, Setar / Eskandar Abadi – Violine / Bahareh Moghtadaei – Tombak

Sepideh Raissadat, die charismatische Sängerin mit samtiger Stimme, wurde 1980 in Teheran geboren – kurz nach der islamischen Revolution, seit der es Frauen verboten ist,

öffentlich als Solistinnen aufzutreten. Dennoch hat Sepideh Raissadat sich nicht davon abhalten lassen, schon in jungem Alter „Radiif“, das Repertoire der persischen klassischen Musik, bei der berühmten persischen Sängerin Parissa zu studieren. Danach setzte sie ihr Studium bei Parviz Meshkatian und Mohammad Reza Lotfi fort. Nach Beendigung ihres Studiums der Malerei ging sie nach Italien. Dort studierte sie Musikwissenschaft, wurde vom Vatikan und verschiedenen italienischen Fernsehsendern eingeladen und spielte mit bekannten italienischen Musikern. Sie wurde bekannt durch Konzerte und Sendungen der BBC sowie in Kanada durch Solo-Auftritte und Konzerte mit dem Ensemble Constantinople.

Sepideh Raissadats Hauptinstrument ist die Laute Setar. Die viersaitige persische Setar hat einen tiefen und zarten Ton, der die meditative Natur der persischen klassischen Musik prägt und Töne, Melodien, Erfahrungen mit der Natur und mystischen Überzeugungen kombiniert. Die heutige persische Kunstmusik geht auf vorislamische Zeit zurück. Wie in vielen außereuropäischen Musiktraditionen werden die melodischen Figuren und ihre Verwendung in Skalensystemen mündlich überliefert und von Meister zu Schüler weitergegeben. Wesentliche Elemente bei der Aufführung und Interpretation sind improvisierte Verzerrungen der Motive mit teils komplexen Ornamenten, es entstehen so labyrinthische Melodien.

Beim Kempener Konzert wird Sepideh Raissadat von zwei weiteren persischen Meistermusikern begleitet. <http://www.sepidehraissadat.com/>



„Starke Stimme aus den Vorstädten“

Donnerstag, 8. November 2018

Luciana Jury (Argentinien)

Luciana Jury wuchs in einem Außenbezirk der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires in einer Künstlerfamilie auf. Ihre Kindheit war geprägt vom urbanen Universum aus Tango, argentinischer Cumbia, lateinamerikanischer Volksmusik und von den harten Realitäten des Lebens.

Als Malerin, Komponistin, Gitarristin und vor allem Sängerin ist sie Chronistin des Lebens der Vorstädte großer lateinamerikanischer Metropolen. Mit der Ausdruckskraft ihrer Stimme beschreibt sie dieses Lebensgefühl und die Eindrücke aus ihrer Kindheit.

Lucianas Repertoire umfasst traditionelle, mündlich überlieferte Lieder, Stücke von namhaften Komponisten wie Leonardo Favio, Simon Diaz, Violeta Parra und Lhasa de Sela sowie einige ihrer eigenen Kompositionen und Texte.

<https://lucianajury.com/>



Mittwoch, 12. Dezember 2018

Jyotsna Srikanth (Süd-Indien)

„Meisterin karnatischer Geige“

Jyotsna Srikanth – Violine, Gesang

N.N. - Perkussion

Aufgewachsen in Bangalore, Südindien, aber seit vielen Jahren in London zu Hause, begann Jyotsna Srikanth als indische klassische Musikerin, wurde für ihre Jazz-Fusion-Arbeit bekannt, wirkte an Bollywood-Soundtracks mit und experimentierte mit dem Mix aus westlichen und indischen Klassikern. Mit ihrem frei fließenden, oft hypnotisierenden Stil hat sie eine eigene Klangsprache gefunden. Zuweilen ist ihr Ton stark und romantisch. Manchmal erinnert sie bewusst an die gleitenden mikrotonalen Modulationen traditioneller Geigenspieler aus dem ländlichen Mysore in Indien, wo die Streich-Instrumente aus einer Kokosnussschale gebaut werden. Jyotsna Srikanth kann auf eine lange Karriere als charismatische karnatische Geigerin zurückbli-

cken: Sie hat ausgiebig in Südindien gespielt und begann ihre Karriere zunächst in der Filmindustrie mit über dreihundert südindischen Kino-Soundtracks, die sie eingespielt hat. In Großbritannien war sie auf den wichtigsten Bühnen des Landes zu hören wie z.B. in der Royal Albert Hall. Sie hat in Italien, der Schweiz, Portugal, Norwegen, Dänemark, Frankreich, Marokko, Dubai, Singapur und in allen Teilen der USA gespielt. Mit ihrem Mann fördert sie in Großbritannien die karnatische Musik mit ihrer Organisation Dhruv Art und veranstaltet jährlich das London International Arts Festival. Während der Olympischen Spiele 2012 wurde sie zur künstlerischen Leiterin des Weltmusik Festivals berufen, das sich auf karnatisch klassische Musik konzentrierte.

<http://indianviolin.eu/>





Maria Laurent – Gesang,
Tobshur, Morin Khuur
Johanni Curtet – Gitarre, Domb-ra, Khöömi und Oberton Gesang
Milad Pasta – Tombak, Daf, Udu

Donnerstag, 21. Februar 2019 Meikhâneh (Frankreich) „Folklore Imaginaire“



Meikhanehs Stücke werden von Phantasie, Improvisation und traditionellen Musiken aus Europa, der Mongolei und dem Iran gespeist. Fesselnde Stimmen tragen die Kraft europäischer Gesangstraditionen, luftige Melodien fliegen mit Leichtigkeit über weites Land und der mongolische Obertongesang verleiht eine spirituelle Tiefe. Man hört Klänge, die an die Steppen in Asien und Andalusien erinnern. Treibende Rhythmen der Perkussion atmen uralte persische Traditionen. Meikhâneh führen all diese Elemente zu einer Musik ohne Grenzen zusammen, die die Seele streichelt. Der Name Meikhâneh stammt aus der persischen Poesie und bedeutet "Haus der Trunkenheit". Lassen Sie sich berauschen von den Musikern und einem Land der Imagination!

www.meikhaneh.com



Miriam Toukan – Gesang
Idan Toledan – Komposition, Gitarre,
Oud, Akkordeon
Noa Vax – Perkussion
Racheli Galav – Cello

Donnerstag, 4. April 2019 Quartetoukan (Israel)

„Arabo-jüdische Begegnungen“



Quartetoukan ist ein spannendes musikalisches Projekt, das Kulturen und Menschen durch Lieder und Melodien zusammenbringt. Ihre Konzerte verbinden Ost und West und ermöglichen eine seltene Begegnung zwischen Flamenco, Klezmer und arabische Volksmusik. Das Projekt entstand aus der Zusammenarbeit von vier Musikern verschiedener Kulturen, die sich zusammengefunden haben, um den Hörern eine Art musikalischer Reise zu ermöglichen, die die multikulturelle israelische Gesellschaft von heute widerspiegelt. Quartetoukan trat anlässlich eines speziellen jüdisch-arabischen Bruderschaftskonzert auf, das im Hafan von Jaffa stattfand und von Radio 88FM produziert und im populären Programm "Mima'amakim" des israelischen Radio und Fernsehen ausgestrahlt wurde. Das Ensemble spielte auf dem Internationalen Oud Festival in Jerusalem 2013; gewann den Preis des Internationalen Jüdischen Musikfestival in Amsterdam 2014 und wurde 2016 zu den ACHAVA Festspielen nach Erfurt eingeladen. www.quartetoukan.com



Birat Basnet – Nagara, Nyakhin, Bam-boo Mallet, Dhime, Maadal
Jason Kunwar – Sarangi, Flöten, Pi-wanचा, Nyakhi, Nagara, Gesang
Mina Kumari Damai – Pirlhu, Murchunga, Gesang
Niraj Shakya – Tungna, Murchunga
Shiva Kumar Khatri – Paluwa Blätter, Gesang

Donnerstag, 23. Mai 2019 Night (Nepal)

„Neue Töne aus dem Himalaya“



In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh

Night ist eine in Kathmandu ansässige Folk-Band, die 2006 gegründet wurde und in ihrer jetzigen Besetzung seit 2012 zusammen spielt. Die Musiker haben verschiedene musikalische Hintergründe. Night konzentriert sich darauf, verlorene und gefährdete nepalesische Instrumente wiederzubeleben und neue Klänge zu schaffen, die im kollektiven nepalesischen Erbe verwurzelt sind. Ihr Anliegen ist es, diese Musik und ihre Instrumente einem weltweiten Publikum bekannt zu machen. Die Musiker respektieren die uralten, reichen Musiktraditionen der kulturellen Vielfalt und lassen gleichzeitig eigene, neue Ideen in ihre Arbeit einfließen, die Bezug zum Leben der Menschen im heutigen Nepal hat. Für ihre Arbeit werden sie im Land und international hochgelobt.

Night hat in der aktuellen Musiklandschaft Nepals eine besondere Rolle als Kulturbotschafter: Das Ensemble trat 2015 beim Shambala Music Festival in Kanada auf, tourte 2016 in UK im Klangkosmos Partnernetzwerk „Making Tracks“ u.a. mit einem Auftritt bei BBC Radio-

World und arbeitete für eine Komposition mit dem Grammy Gewinner A.R. Rahman anlässlich des Internationalen Friedenstag zusammen. 2017 wurde Night für einen Showcase auf die Weltmusikmesse WOMEX nach Polen eingeladen, als erste Band aus Nepal überhaupt in der fast 25 jährigen Geschichte dieses Musik-Treffens. Night hat 2014 ihre erste CD „Ani Ukali Sangai Orali“ veröffentlicht und 2016 ihr Album „Jhhalka Raya Buka“ mit Studio- und Live-Feld-Aufnahmen, die sie bei unzähligen Reisen im Land gemacht haben. Freuen Sie sich darauf, Stücke dieser CDs in Kempen live hören zu können!
www.facebook.com/untothenight

Das Abonnement kostet €32, ermäßigt €22 (inklusive Ticketgebühr).

TERMIN- / PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Stadt Kempen – Der Bürgermeister – Kulturamt